

den 31. Mai 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr 15 Sgr, für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Expediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend, Allgemeine Verlosungs-Table, je nach Maßgabe des Stoffes, Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag Abend.

Hierzu als Gratis-Beilage für unsere Abonnenten:

Nr. 22. der „Börse des Lebens.“

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 30. Mai. (W. L. B.) Das heutige „Dresd. Journal“ publicirt eine Verordnung, betreffend die Ausgabe fremder Banknoten im Königreich Sachsen. Danach sollen daselbst vom 1. September d. J. an nur die Noten solcher Banken zugelassen werden, welche im Königreiche Auswechslungskassen haben werden. Es sollen diese Kassen gehalten sein, Apoints bis 100 Thaler sofort, größere Stücke binnen 3 Tagen einzulösen.

Wien, 30. Mai. (W. L. B.) Die ältere Tochter des Kaisers, die Erzherzogin Sophie ist gestern Abend 9 1/2 Uhr in Lfen gestorben. Der Kaiser und die Kaiserin werden heute Abend in Wien eintreffen.

Constantinopel, 22. Mai. (M. N. Z.) Der Britische Consul aus Bosnaserai soll nach Albanien und Montenegro gehen. Herr v. Thouvenel, der Französische Gesandte, verlangt, wie gerüchtweise verlautet, die Absetzung des Moldauischen Kaimakam.

Athen, 23. Mai. (M. N. Z.) Einem Gerücht zufolge unterbleibt die Bereinigung der Nordprovinzen durch den König.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 30. Mai, 1 Uhr Nachmittags. (Z. D. d. St. A.) Spiritus pro Cimer zu 60 Quart bei 80% Eralles 10 1/2% Bid. Weizen, weißer 61-94%, gelber 67-91% Roggen 44-51% Gerste 39-45% Hafer 25-31%

Stettin, 30. Mai, 1 Uhr 40 Min. Nachm. (D. L. d. St. A.) Weizen 56-90, August-Septbr. 89, 89pfd. 76. Roggen 44-45 bez., Mai-Juni 44% bez. u. Br., Juni-Juli 44% bez., 44% Br., Juli-August 44%, Septbr.-October 44%. Spiritus 13% bez., Mai-Juni, Juni-Juli 13% bez. u. Bid., Juli-August 13%, Septbr.-October 13% bezahlte. Rüböl 16% Br., Mai 16% bez., Septbr.-October 14% Br.

Hamburg, 30. Mai, Nachm. 2 Uhr. (W. L. B.) Feste Stimmung. — National-Anleihe 81%. Oesterr. Credit-Actien 120%. 3% Spanier 35%. 1% Spanier 23%. Etigeltz von 1855 98%. Vereinsbank 100%. Norddeutsche Bank 95%. Hannoverscher 106%. 5% Russen 101%. Mexikaner 11 Br. Discount 5% Bid. — Getreidemarkt: Weizen loco und ab Auswärts minder lebhaftes Kaufsint wegen wieder höherer Forderungen. Roggen loco unverändert, ab Auswärts stille. Del loco 31% nominell, pro Herbst 30%. Raffee etwas fester. Zink 4500 Centner loco 19%, Lieferung 19 1/2% bis 1/2%.

Frankfurt a. M., 30. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. L. B.) Börse fester und besonders Oesterreichische Fonds höher. — Neueste Pr. Anleihe 116. Preussische Kassenheime 105%. Friedrich-Wilhelm-Nordbahn 59. Ludwigshafen-Verbacher 150. Berliner Wechsel 105%. Hamburger Wechsel 88%. Londoner Wechsel 118 1/2% Br. Pariser Wechsel 93%. Wiener Wechsel 114. Darmstädter Bankactien 268. Darmstädter Zettelbank 234. Meiningen Credit-Actien 88. Exremburger Creditbank 440. 3% Spanier 37%. 1% Spanier 24%. Span. Creditbank von Pereira 516. Span. Creditbank von Rothschild 490. Kurhessische Rente 41%. 5% Metalliques 78%. 4 1/2% Metalliques 69. 1854er Rente 104%. Oesterreichische National-Anlehen 80%. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenbahn-Actien 235. Oesterr. Bankantheile 1143. Oesterr. Credit-Act. 187%. Oesterr. Elisabethbahn 197%. Rhein-Nabe-Bahn 86%.

Wien, 30. Mai, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. (W. L. B.) Die halbjährige Super-Dividende der Lombardischen Eisenbahn-Actien beträgt 6 Lire. — Silberanleihe 92. 5% Metalliques 83. 4 1/2% Metalliques 73%. Bankactien 1005. Nordbahn 202. 1854er Rente 110%. National-Anlehen 84%. Staats-Eisenbahn-Actien-Cert. 208. Credit-Actien 237%. London 10, 12. Hamburg 77%. Paris 121 1/2%. Elisabethbahn 100%. Lombardische Eisenbahn 119. Rheinbahn 100%.

London, 30. Mai, Nachmittags 3 Uhr. (W. L. B.) Der Cours der 3% Rente aus Paris von Mittags 1 Uhr war 69, 30 gemeldet. — Nach dem so eben erschienenen Bankausweise der letzten Woche beträgt der Notenumlauf 19,031,480 £, der Baarvorrath 9,804,827 £. — Consols 93%. 1% Spanier 25%. Mexikaner 22%. Sardinier 91. 5% Russen 107. 4 1/2% Russen 97%.

Liverpool, 30. Mai, Mittags 12 Uhr. (W. L. B.) Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz. Preise etwas niedriger, Markt wenig befügt. Der Umsatz der vergangenen Woche beträgt 40,610 Ballen.

Bohrergesellschaft Neu-Mülheim. General-Versammlung am 2. Juni zu Duisburg.

Rhein-Alzeyer-Bahn. 2. Einzahlung von 10 pCt. mit 21 fl. 56% fr. B.-M. bis 1. Juli (in Berlin bei Benoni Raskel) zu leisten. (Siehe das Inserat in der nächsten Nummer.)

Mecklenburgische Lebensversicherungs- und Sparbank. General-Versammlung am 10. Juni zu Schwerin.

Deutschland.

# Berlin, 30. Mai. Ihre Maj. der König und die Königin sind heute früh nach Sanssouci zurückgekehrt; der Prinz von Preußen hat sich nach Schloß Babelsberg begeben. — Trotz des neulichen Widerspruchs der „Zeit“, wird der Kaiser von Russland doch im Laufe dieses Sommers Deutschland besuchen. Nach den besten Nachrichten aus Petersburg, wird der Kaiser seine Gemahlin über Berlin und Potsdam nach Kissingen und Darmstadt begleiten und dann wahrscheinlich in Wildbad mit der Kaiserin-Mutter zusammentreffen. Da indes bekanntlich der König von Preußen vom 9. Juni an eine vierwöchentliche Brunnenkur in Marienbad, und die Königin gleichzeitig eine Cur in Teplitz zu gebrauchen beabsichtigen, wird der Reiseplan wahrscheinlich dahin geändert, daß das Russische Kaiserpaar erst im Juli mit der Kaiserin-Mutter hier eintrifft. Ob dann hier ein Zusammentreffen mit dem Kaiser von Frankreich, der um diese Zeit höchstwahrscheinlich Süddeutschland besucht, stattfinden wird, steht noch dahin. — Gutem Vernehmen nach hat das Staatsministerium den Recurs des früheren Directors der Oberrechnungskammer, Seiffart, zurückgewiesen und ist auch die allerhöchste Sanction des gegen ihn gefällten Urtheils des Disciplinargerichtshofs bereits erfolgt. Derselbe lebt gegenwärtig in Dresden.

+ Berlin, 30. Mai. Es ist neuerdings wiederholt von Vermittelungsversuchen Preußens in der Differenz zwischen den Westmächten und Neapel die Rede gewesen. Nachdem nun das Englische Cabinet erklärt hat, mit den angebotenen Concessionen des Königs von Neapel nicht befriedigt zu sein, hat Preußen gutem Vernehmen nach seine Bemühungen um Ausgleichung der Differenzen eingestellt. — Die in der letzten Danischen Note gemachten Zugeständnisse haben die Deutschen Mächte nicht befriedigt. In den Antwortnoten Preußens und Oesterreichs wird es deutlich ausgesprochen, daß den Ständen Holsteins und Lauenburgs — das die Danische Note gar nicht erwähnte, — auch Gelegenheit gegeben werden muß, sich über die Stellung der Herzogthümer zum Gesamtstaate auszusprechen. — Die Machinationen und Willkürmaßregeln des Kaimakams der Moldau, in antiunionistischem Sinne haben die Preussische Regierung veranlaßt, in einer Note an die hohe Pforte auf die Abstellung dieser Mißstände zu dringen, die der Europäischen Commission ihre Aufgabe, sich über die Zustände der Donaufürstenthümer genau zu unterrichten, nur erschweren können, und bezwecken bei den bevorstehenden Divanswahlen, die wahre Stimmung nicht zum Ausdruck kommen zu lassen.

Wien, 28. Mai. Schon vor einiger Zeit schrieb ich Ihnen von einem Berichte, welchen unser Gesandter bei dem päpstlichen Stuhle, Graf Colloredo, an den Grafen Buol in Folge eines ihm gewordenen Auftrages des Festgedachten habe hierher gelangen lassen. Es wurden in demselben diejenigen Resultate gemeldet, welche die Bemühungen unseres Gesandten in Rom gehabt hätten, die päpstliche Curie wiederholt zur Ergreifung der geeigneten Mittel zur Herbeiführung von gewissen Verwaltungsreformen zu veranlassen. Schon damals erwähnte Graf Colloredo, daß der politische Zustand des Kirchenstaates in einer Weise sich gestaltet habe, daß der durch unser Ca-

binet unterstützten Wünschen der Westmächte zugleich Rechnung getragen werden könne, wenn schon eine Entfernung unserer Occupationstruppen erst dann werde stattfinden können, wenn der päpstlichen Regierung gelungen sein werde, eine hinreichende inländische Militärmacht zu organisiren. Insbesondere wies Graf Colloredo auf eine Aufhebung des Kriegszustandes unter gewissen Modalitäten, als auf eine Thatfache hin, welche zunächst den Westmächten die Ueberzeugung gewähren würde, daß die päpstliche Regierung ernstlich entschlossen sei, ihre Wünsche nach besten Kräften zu entsprechen. Endlich ist denn nun auch, nachdem der Kommandirende unserer Occupationstruppen, Feldmarschall-Lieutenant Graf Degenfeld-Schonburg die Ergreifung dieser Maßregel für unbedenklich erklärt hatte, der Belagerungszustand, der noch in der Romagna, Ancona und einem Theile der Provinz Pesaro fortgedauert hatte, aufgehoben. Die von unsern Militärbehörden eingeleiteten Prozesse, soweit sie noch nicht erledigt sind, gehen demgemäß zur weiteren Untersuchung und Bestrafung sammt den in kriegsgerichtlicher Haft sich befindenden Inculpanten an die päpstlichen Behörden über. — Bei der am 7. d. M. hier zu eröffnenden Conferenz höherer Polizeibeamte der Deutschen Bundesstaaten von der ich Ihnen bereits gemeldet, wird namentl. eine Erweiterung der Passartenconvention das hauptsächl. Thema der Verhandlungen bilden. Bekanntlich hat bereits in Berlin vor Monatsfrist das Ministerium des Innern an die Königl. Kreisregierungen die Weisung erlassen, daß in Zukunft auch von Seite der Bayrischen Behörden die Gültigkeit der Oesterreichischen Passarten zum Uebertritte nach Bayern für die den Kronländern Böhmen, Oesterreich ob der Enns, Salzburg und Tirol mit Vorarlberg angehörigen Individuen auf die Dauer von vierzehn Tagen anzuerkennen ist. Es bildet diese Maßregel einen Vorläufer zu dem in Aussicht stehenden Beitritt unserer Regierung zu der erwähnten Passartenconvention, wozu bereits, namentlich mit Preußen und Sachsen, einleitende Verhandlungen stattfanden, die einen Hauptgegenstand der gedachten Conferenz bilden werden.

\* Aus Hessen-Darmstadt, 28. Mai. Die zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Regierungsvorlage wegen Erhöhung der Gehalte der Civil-Staatsdiener im Wesentlichen angenommen.

\* Aus Baden, 28. Mai. Das gestrige Regierungsblatt enthält eine Verordnung, die Aufhebung der allgemeinen Landesentwaffnung und das Tragen von Waffen betreffend. — Dr. Friedrich Hecker, der vor mehr als einem Jahre als Anstifter des Badischen Aufstandes vom Jahre 1848 zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe in contumaciam verurtheilt worden ist, wird nun vom Fiskus bei dem Bezirksamte Lörrach auf Zahlung einer Entschädigung des Schadens belangt, welcher dem Staate durch jenen Aufstand erwachsen ist und auf die Summe von 102,626 fl. 21 Kr. bestimmt ist.

\* Aus Bayern, 28. Mai. Wie das „Mainz. Journal“ hört, soll eine Amnestie in größerem Maßstabe für die Pfalz erlassen werden. Außer den inhaftirten politischen Verbrechern sollen auch noch andere Verurtheilte daran Antheil haben.

Frankreich.

G. H. Paris, 28. Mai. Es wird Ihnen noch erinnerlich sein, wie sehr der Nord darauf bestand, daß der Englisch-Perische Vertrag nur unter Vorbehalt vom Schah ratificirt worden sei, und daß die Klausel, die Konsuls betreffend, zu einer Spezial-Convention Anlaß gäbe. Heute ist die Reihe an der Independance, zu erklären, daß die Frage über die Einsetzung von Konsuls wohl noch eine Conferenz nothwendig machen dürfte, und daß in diesem Falle „pour ménager certaines susceptibilités“ man sich in London zu diesem Ende vereinigen würde. Meine Antwort auf die Behauptung der Indep. ist dieselbe, welche ich seiner Zeit mit Recht dem Nord gegeben habe, nämlich daß der Vertrag kurz und gut ratificirt worden ist. Es ist daher keine Ursache vorhanden, neuerdings auf die Fragen zurückzukommen,